

Martin Huber

Jahresbericht 2006

1 Einleitung

Das Jahr 2006 war gekennzeichnet durch die Übernahme einer grossen Zahl von historischen Motorfahrzeugen aus den Beständen der Eidgenossenschaft, durch die Sonderausstellung "Die Kadetten in Schaffhausen", durch eine grosse Zahl von erfolgreichen Projekten und durch ein enormes Engagement von vielen Helfern aus dem Kreis der Vereinsmitglieder und der Militärmotorfahrer.

Das Konzept des Museums hat sich im ersten vollen Betriebsjahr bewährt. Die rund 2000 Besucher sind der Beweis, dass das Interesse am Museum in der Öffentlichkeit gross ist und dass die geleistete Arbeit von den Besuchern anerkannt wird.

2 Museumsbetrieb

Das Museum war plangemäss ab April bis Oktober jeweils am ersten Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Rund 2000 Leute haben das Museum besucht, nämlich rund 1000 an den 7 Museumstagen, rund 850 an Führungen *ausserhalb* der Museumstage. Geführt haben vor allem Karl Bauert, Albert Gysin, Jürg Zimmermann und Martin Huber.

Die Museumstage wurden vorwiegend betreut durch die Militärmotorfahrer, die Vorstandsmitglieder des Vereins Museum im Zeughaus und deren Familienangehörige .

Die Museumsbeiz zur Verpflegung der Besucher und der Helfer hat sich sehr bewährt; sie hat auch finanziell erfolgreich abgeschlossen.

3 Besondere Besuche

3.1 Chef der Logistikbasis der Armee

Am 28. August 2006, d. h. in der Woche vor der offiziellen Eröffnung der Sonderausstellung "Die Kadetten in Schaffhausen", hat der Chef Logistik der Schweizer Armee, Divisionär Bläuenstein, das Museum besucht.

3.2 Regierungsrat und Stadtrat von Schaffhausen

Am 29. August 2006 haben der Gesamtregierungsrat mit Staatsschreiber sowie der Gesamtstadtrat mit Stadtschreiber gemeinsam das Museum im Zeughaus besucht.

4 Vorbereitung und Realisierung der Sonderausstellung "Die Kadetten in Schaffhausen"

Die Ausstellung wurde durch ein Projektteam aus ehemaligen Kadetten und Mitgliedern des Vereins Museum im Zeughaus geplant und realisiert. In der Projektleitung wirkten mit: Kurt Baader, Martin Huber und Fritz Müller.

Da das vor mehr als 200 Jahren gegründete uniformierte Kadettenkorps bereits in den 1960er-Jahren aufgehoben bzw. durch die Handballer und die Verkehrskadetten abgelöst worden ist, bestand akuter Handlungsbedarf, noch vorhandenes historisches Material und Dokumente der uniformierten Kadetten für die Zukunft zu sichern. Mit diesem Material und wertvollen Leihgaben erzählt die Ausstellung sehr anschaulich die 200-jährige Geschichte der Kadetten in Schaffhausen anhand von 11 Themenbildern.

Die Sonderausstellung wurde am Samstag, dem 2. September 2006, im Beisein von Herrn Regierungsrat Heinz Albicker offiziell eröffnet. Allein am Eröffnungstag haben rund 500 Personen die Ausstellung besucht.

5 Bauprojekte

Als Vorbereitung für die Sonderausstellung "Die Kadetten in Schaffhausen" wurde im Obergeschoss eine Reihe von baulichen Massnahmen realisiert wie das Streichen der Wände und der Fenster, die UV-Beschichtung der Fenster im neuen Ausstellungsraum und im Gang, die Montage von Sicherheitsgittern vor den Fenstern auf der Nordseite, die Erweiterung der Einbruchmeldeanlage und die Zusatzbeleuchtung im neuen Ausstellungsraum im Gang und zum Teil in den Einheitsfächern.

Ein Teil der Arbeiten wurden im Froneinsatz geleistet. Insgesamt wurden für diese bauliche Massnahmen rund CHF 20'000 aufgewendet.

6 Ergänzung und Unterhalt der Sammlungen

6.1 Motorfahrzeuge

Aus den Beständen der Armee konnten wir – dank grosser und rechtzeitiger Anstrengungen – 16 Fahrzeuge und 2 Anhänger auswählen und übernehmen, darunter einige sehr wertvolle Oldtimer. Der spektakuläre Transport nach Schaffhausen fand am Samstag, dem 8. April 2006 statt.

Mit dem Kauf eines restaurierten Saurers M4 Modell 1946 und drei weiterer Motorfahrzeuge ist unsere Sammlung auf 35 Oldtimer angewachsen. Um alle Fahrzeuge unter Dach unterzubringen, haben wir bei der SIG einen Teil der Halle 1 zugemietet.

Heute sind fast alle Lastwagen und Anhänger als Veteranenfahrzeuge zugelassen. Im Jahr 2006 mussten für den Unterhalt der Motorfahrzeuge rund CHF 50'000 aufgewendet werden.

Nachdem wir Ende 2005 einen Panzer 68 geschenkt bekommen hatten entgegennehmen dürfen, konnten wir einen Panzerjäger G13 leihweise übernehmen und anlässlich des Museumstages vom 2. September 2007 im Zeughausareal ausstellen.

Ohne den grossen Einsatz der Militärmotorfahrer wären der Unterhalt und das "Bewegen" der Motorfahrzeuge nicht möglich.

6.2 Geschütze

Mit grossem Einsatz ist es Arthur Basler und Max Bosshard gelungen, die 7,5 cm Kan 1903/40 zu restaurieren. Dieses einzigartige Geschütz mit Spreizlafette war in einem sehr schlechten Zustand und ist nun heute ein eigentliches Prunkstück der Sammlung.

Anfang November erhielten wir überraschend von der Armee einen 12 cm Minenwerfer Modell 1987/92 geschenkt, um den wir uns schon lange bemüht hatten.

6.3 Sammlung Karl Bauert

Die Sammlung Karl Bauert durfte im Laufe des Jahres viele grössere und kleinere Geschenke entgegennehmen, so zum Beispiel die wertvolle Gewehrsammlung von Peter Meyer. Sammlung und Ausstellung konnten in vielen Teilen attraktiv ergänzt werden. Die Beschriftungen in den Vitrinen wurden zudem ergänzt und vereinheitlicht.

6.4 Sammlung Jürg Zimmermann

Die Musikinstrumentensammlung von Jürg Zimmermann wurde durch mehr als 20 Neuerwerbungen weiter ausgebaut und fand bei allen Führungen hohe Beachtung. Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung wird auch das Thema Kadettenmusik anschaulich dargestellt.

6.5 Sammlung Zeughaus

Bis zum Jahresende konnte das noch fehlende Material weitgehend beschafft werden. Mit einer aufwändigen Inventur überzeugte sich die Logistikbasis der Armee (LBA) von der Vollständigkeit des Materials und stellte so auch den Abgleich zwischen den im Logistiksystem der Armee gespeicherten Daten und der Realität sicher.

7 Weitere Projekte

7.1 Kommunikation

Ein wichtiges Ziel der Kommunikationsarbeit war, den Bekanntheitsgrad des Museums im Zeughaus bei interessierten Kreisen und in der Schaffhauser Bevölkerung zu steigern. Es ist gelungen, in Fachzeitschriften und in den lokalen Tageszeitungen auf den Auf- und Ausbau unserer Sammlungen von historischem Armeematerial sowie auf die Aktivitäten an den Museumstagen aufmerksam zu machen.

Die grösste Medienpräsenz hatte die Sonderausstellung "Die Kadetten in Schaffhausen". Alle Schaffhauser Medien berichteten ausführlich über diesen Grossanlass.

Die Homepage www.museumimzeughaus.ch wurde neu gestaltet.

7.2 Inventarisierung

Wegen Überlastung des Amtes für Kulturgüterschutz stagnierte die Inventarisierung der Sammlungen. Mit Hilfe eines erfahrenen Informatikspezialisten, Hansueli Lieberherr, ist es gelungen, das Projekt der Inventarisierung neu zu starten.

7.3 Dokumentation

Die Dokumentation konnte durch die Übernahme einer grossen Zahl von Reglementen, Detailetats, Formularen und Büchern ergänzt werden. Mittlerweile umfasst unsere Sammlung rund 700 verschiedene Reglemente, einige hundert Detailetats und eine vollständige Sammlung von Formularen (Stand Ende 20. Jahrhundert).

7.4 Quartierentwicklung Breite

Unter der Federführung der Kantonalen Wirtschaftsförderung führt die Stadt Schaffhausen eine Standortplanung mit einem Schwergewicht für das Quartier Breite durch. Nachdem sich der Kanton an dieser Planung beteiligt, wird auch das Areal des Kantonalen Zeughauses in die Planung einbezogen. Wir arbeiten in der sog. Steuerungsgruppe aktiv mit und hoffen so, unsere Interessen zu wahren.

8 Zusammenarbeit

8.1 Verein Museum im Zeughaus

Der Verein Museum im Zeughaus zählte am Jahresende 276 Mitglieder. Zum Teil helfen die Vereinsmitglieder aktiv bei den Arbeiten im Museum mit, zum Teil unterstützen sie uns mit namhaften Geldbeträgen. Anlässlich der Generalversammlung am Samstag, dem 18. März 2006 hat eine grosse Zahl von Mitgliedern tagsüber aktiv am Arbeitstag teilgenommen und wichtige Unterhaltsarbeiten erledigt.

8.2 Gesellschaft der Militärmotorfahrer Schaffhausen

Die Gesellschaft der Militärmotorfahrer Schaffhausen unter der Leitung von Roland Meister war im vergangenen Jahr wiederum stark im Museum im Zeughaus engagiert. Neben dem normalen Unterhalt aller Fahrzeuge ging es darum, alle neu hinzugekommenen Fahrzeuge

für die Verkehrszulassung vorzubereiten und sie vorzuführen und die Fahrzeuge jeweils für die Ausstellungen an den Museumstagen bereitzustellen.

Höhepunkt war eindeutig der bereits erwähnte spektakuläre Transport von 16 Motorfahrzeugen und 2 Anhängern mit 8 Lastenzügen von Thun nach Schaffhausen. Super!

8.3 Kantonales Amt für Militär und Zivilschutz

Die Zusammenarbeit mit Martin Vögeli und mit seinem Team vom Kantonalen Amt für Militär und Zivilschutz hat wiederum viel zum Erfolg beigetragen. Pia Wanner und Therese Billing unterstützten den Vorstand tatkräftig mit der Führung des Sekretariates und der Buchhaltung.

Ueli Keller und Ueli Schär haben uns immer wieder spontan geholfen.

8.4 Verband der Museen der Schweiz VMS

Als Mitglied im Verband der Museen der Schweiz hat das Museum im Zeughaus auch offiziell den Status eines Museums. Das war auch im vergangenen Jahr eine wichtige Voraussetzung, um von der Armee überzähliges Material unentgeltlich zu erhalten.

8.5 Stiftung Museumspass

Die Stiftung Museum im Zeughaus ist auch Mitglied der Stiftung Museumspass. Die Inhaber des Museumspasses geniessen freien Eintritt.

9 Finanzielles

Finanzen und Rechnungswesen der Stiftung und des Vereins wurden kompetent durch Urs Leinhäuser betreut.

Das Museum durfte auch im vergangenen Jahr viele grosszügige Spenden entgegennehmen, welche den weiteren Ausbau ermöglicht haben. An die Finanzierung des gesamten Vorhabens hat Martin Huber wiederum einen substantiellen Beitrag geleistet.

10 Ausblick 2007 und Dank

Im Jahr 2007 geht es darum,

- den Museumsbetrieb reibungslos abzuwickeln,
- das Museum noch besser bekannt zu machen und genügend Interessenten und Besucher zu gewinnen,
- die Ausstellung "200 Jahre Kantonale Offiziersgesellschaft Schaffhausen" in attraktiver Form zu realisieren und aus Anlass dieses Jubiläums den Teil "Armee gestern" als Teil der Armeerausstellung anschaulich zu gestalten,
- die Sammlungen zu ergänzen, weiter auszubauen und zu dokumentieren,
- die Finanzierung kurz-, mittel- und langfristig sicherzustellen,
- die personelle Basis für die gesamte Institution zu verstärken und
- Standort und Wachstumsmöglichkeiten des Museums langfristig zu sichern.

Der Stiftungsrat dankt allen ganz herzlich, die im vergangenen Jahr durch Arbeit und Geld das Museum im Zeughaus gefördert haben.

STIFTUNG MUSEUM IM ZEUGHAUS

Martin Huber
Präsident

Jürg Zimmermann
Vizepräsident